

Datum: 3. September 2014 13:50

Betreff: Antwort der FPÖ Gemeinderatsfraktion zur Schließung der VS40-Mengerschule
An: "elternverein.vs40@gmx.at" <elternverein.vs40@gmx.at>

Sehr geehrte Damen und Herren des Elternvereins der VS40,

wir danken für Ihre Nachricht. Namens der FPÖ-Gemeinderatsfraktion können wir uns bei diesem klaren Thema kurz und präzise fassen: Für uns hat das öffentliche Bildungswesen Vorrang vor privaten (Einzel-) Interessen, weshalb die Verdrängung einer anderen Schule für uns nicht in Frage kommt.

Anbei dürfen wir Ihnen dazu einen Antrag unseres Gemeinderates und zuständigen Ortsparteiobmannes für Urfahr-Ost (Auhof, Dornach, Katzbach), Univ.-Ass. Michael Raml übermitteln, der genau diesen Inhalt in der nächsten Sitzung am 18. September auch zum Gemeinderatsbeschluss erheben soll.

Beste Grüße,

Markus Hein, Fraktionsobmann

Detlef Wimmer, Stadtrat und Parteiobmann



FPÖ-Gemeinderatsfraktion der Landeshauptstadt Linz

Herrn Bürgermeister
Klaus Luger
Altes Rathaus, Linz

Antrag gemäß § 12 StL idgF betreffend:

Öffentliche Bildung hat Vorrang – Geeigneter Standort für „LISA junior“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Eine breite Medienberichterstattung im Sommer brachte zum Vorschein, dass die etablierte und beliebte Urfahrner Mengerschule für die Privatschule LISA junior weichen soll. Völlig zu Recht sind die betroffenen Eltern darüber entsetzt, dass ein derartig zukunftsweisender Schritt für das Stadtviertel Auhof offenbar hinter verschlossenen Türen ausverhandelt wurde und die Betroffenen vor vollendete Tatsachen gestellt werden sollten. Erschwerend kommt hinzu, dass vor oder zumindest im Zuge dieser Entscheidungsfindung eine Suche nach dem bestgeeigneten Standort scheinbar unterblieben oder nur eingeschränkt erfolgt ist.

Die öffentliche Diskussionsveranstaltung, welche am 30.07.2014 stattgefunden hat, brachte keine Entspannung der Situation zwischen den betroffenen Eltern und den verantwortlichen Politikern. Bevor sich die Positionen im Streit um die beiden Schulen noch weiter verhärten, liegt es an der Stadt Linz, einen konstruktiven, gemeinsamen Weg einzuschlagen, der die Interessen der Linzerinnen und Linzer im Besonderen berücksichtigt.

Bisher gibt es keine schlüssigen Argumente, warum gerade die Mengerschule der LISA-Erweiterung zum Opfer fallen soll. Es liegt daher auf der Hand, dass verschiedene Alternativen geprüft und verglichen werden müssen. Als notwendige Vorarbeit müsste der Vergleich mit anderen Varianten schon längst abgeschlossen sein, bevor ein Standort konkretisiert oder sogar in Verhandlungen von ÖVP-Landeshauptmann und SPÖ-Bürgermeister wird.

Im Sinn eines breiten Bildungsspektrums spricht grundsätzlich nichts gegen eine private, internationale Schule. Vorrang muss aber die Unterstützung des finanziell angeschlagenen öffentlichen Bildungswesens genießen. Schon bisher wurden einige Vorschläge für einen möglichen LISA-Standort genannt, der die Mengerschule nicht verdrängt: Beispielsweise Räumlichkeiten der Tabakfabrik, die den Industrie-Bezug sogar unterstreichen würden.

In diesem Zusammenhang stellt die Linzer FPÖ-Gemeinderatsfraktion folgenden Antrag:

Der Gemeinderat der Stadt Linz beschließe:

Die Stadt Linz bekennt sich zu einem breiten Bildungsangebot. Um ein solches gewährleisten zu können, werden die zuständigen Magistratsdienststellen mit der Suche nach einem geeigneten Standort für die geplante Privatschule LISA junior beauftragt, der keine öffentliche Schule verdrängt. Über das Ergebnis ist dem Gemeinderat zu berichten und dann erst ein eventueller Beschluss für eine Unterstützung der Privatschule vorzubereiten.

Bedeckungsvorschlag: Eine Bedeckung der anfallenden Kosten soll durch Umschichtung im Budget erfolgen und ist in den kommenden Voranschlägen zu berücksichtigen.

Weiters wird ersucht, diesen Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Gemeinderates zu setzen.

Berichterstatter: GR Michael Raml

Linz, am 03.09.2014